

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Freitag den 25. Februar 1876.

(565—2)

Nr. 1873.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist eine Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle (mit dem Titel: „Director“) bei der Finanz-Direction in Laibach in der IX. Rangsklasse, eventuell eine Kanzlei-Officialsstelle in der X. Rangsklasse oder eine Kanzlistenstelle in der XI. Rangsklasse.

Bei Besetzung der Kanzlistenstelle wird auf Quiescenten und die nach dem Gesetze vom 19ten April 1872 anspruchsberechtigten Unteroffizieren vorzugsweise Bedacht genommen.

Gesuche um diese Stellen sind unter Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen und der Befähigung für den Kanzlei-Manipulationsdienst binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 16. Februar 1876.

k. k. Finanzdirection.

(533—2)

Nr. 1466.

Edictal-Vorladung.

Andreas Notsch, Greißler in Karnervellach, dessen Aufenthalt hieramts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand mit 2 fl. 49 1/2 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Kronau zu berichtigen, widrigenfalls das Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 16. Februar 1876.

(595—2)

Nr. 531.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorchriftsmäßigen Wege

bis 21. März 1876

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. Februar 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(572—3)

Nr. 85.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Catez ist die Lehrersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesehnen Behörde

bis 15. März l. J.

beim Ortschulrath in Catez zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 17. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsigender:
Ekel m. p.

(579—2)

Nr. 1563.

Rundmachung.

Vom 22. d. M. ab wird der Schluß der Amtsstunden der Fahrpost-Auf- und Abgabe beim k. k. Postamte Laibach an Wochentagen, statt wie bisher um 6, erst um 7 Uhr abends stattfinden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Triest am 19. Februar 1876.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(528—3)

Nr. 1452.

Rundmachung.

Im Interesse einer möglichst unaufgehaltenen Abwicklung des Postanweisungsverkehrs bei dem k. k. Stadtpostamte in Laibach, wird die Anordnung getroffen, daß vom 17. d. M. an der gesammte Postanweisungsdienst, sowol was die Anweisungen bis, als was jene über 100 fl. ö. W. betrifft, bei dem genannten Postamte an Wochentagen schon um 8 Uhr morgens zu beginnen hat.

Hievon wird das p. t. Publikum in die entsprechende Kenntniss gesetzt.

Triest am 15. Februar 1876.

Von der k. k. küstent. krain. Post-Direction.

Anzeigebblatt.

(537—2)

Nr. 24132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Epach, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Prodigus Josef Grad von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27, fol. 43/81 ad Grundbuch Kaltenbrunn bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Dezember 1875.

(305—3)

Nr. 8496.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Tertul von Laibach gegen Marianna Korrean von Kopitovgric wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen und schuldigen 663 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. dritte öffentliche Versteigerung

der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Act.-Nr. 200 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1801 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssakung auf den

22. März 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Dezember 1875.

(4551—3)

Nr. 5863.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilia Germel, dann an die Mathias Laura'schen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilia Germel, dann die Mathias Laura'schen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rachne, geborne Germel von Kerschdorf, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung de praes. 16. Dezember 1875, Nr. 5863; a) der für Franz Germel aus dem Uebergabvertrage vom 13. Juli 1831 per 240 fl. C. M.; b) für Mathias und Cäcilia Germel aus dem nemlichen Uebergabvertrage vom 13. Juli 1831 per 100 fl. C. M. sammt Lebensunterhalt und Zubefferung seit dem 12ten August 1831 und c) für die Mathias Laura'schen Erben aus dem Vergleiche

vom 28. Mai 1836 per 150 fl. C. M. sammt Anhang intabulierten Forderungen, ad Grundbuch Gut Steinbüchel, Urb.-Nr. 32 vorkommenden Halbhube überreicht, worüber die Tagssakung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. März 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Laura von Krade als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 16. Dezember 1875.

(342—2)

Nr. 9450.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Katharina Tekanz von Laibach die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20. August 1875, Z. 587, auf den 21. Jänner l. J. angeordnete, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fiktiven dritten exec. Feil-

bietung der dem Franz Sernn von Grönlarje gehörigen Realität, Urb.-Nr. 250/244, Act.-Nr. 463, ad Herrschaft Radlisch, bewilligt und sei zu deren Vornahme die Tagssakung auf den

21. März 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1875.

(434—3)

Nr. 8445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanz von Stermec die exec. Versteigerung der dem Johann Lazar von Malavos Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1318 fl. geschätzten Realität sub Act.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. September 1875.

(592—1) Nr. 1052.

**Executive
Fahrnisseversteigerung.**

Am 11. März
und eventuell am
27. März d. J.,
jederzeit um 9 Uhr vormittags, werden in der Wohnung der Frau Josefina von Marchetti in Laibach, am alten Markt Nr. 163, verschiedene Einrichtungsstücke, Bettwäsche und sonstige Fahrnisse im Gesamtschätzwerthe von 95 fl. 80 kr., im Executionswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft und beim zweiten Termine nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.
R. l. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(71—1) Nr. 5908.

Erinnerung

an Barbara Stirn, Math. Urbanek, Maria Grabec, Johann, Josef, Maria, Margareth und Helena Sluga, Maria und Jakob Dreher, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird der Barbara Stirn, Math. Urbanek, Maria Grabec, Johann, Josef, Maria, Margareth und Helena Sluga, Maria und Jakob Dreher, alle unbekannten Aufenthaltes, hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kern von Tupalitsch Nr. 13, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 30. Oktober 1875, Z. 5908, pcto. Verjährt- und Erlösenerklärung mehrerer Forderungen eingebracht, wozu zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zum Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupte im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 31. Oktober 1875.

(185—1) Nr. 6208.

Erinnerung

an Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Zoller, Elisabeth Prach, Josef Sirc u. Lorenz Rosmann und andere unbekannte Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Josef Fuchs, Lukas Brunich, Franz Zoller, Elisabeth Prach, Josef Sirc und Lorenz Rosmann und anderen unbekannten Erben hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rikar von Neuborf die Klage de praes. 13. November 1875, Z. 6208, pcto. Verjährt- und Erlösenerklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 56 und 57 ad Gut Höflein intabulierten Forderungen, und zwar:

a) aus der Verrechnung vom 17. März 1802 ob der Forderung per 153 fl. 3 kr. d. W. oder 128 fl. 58 1/2 kr. E. M. oder österr. Währ. . . . 135 fl. 41 1/2 kr.;
b) aus dem Vergleichsprotokolle vom 23. Februar 1804 ob der Forderung per 296 fl. 20 1/2 kr. d. W. oder 218 fl. 58 kr. E. M. oder d. W. 229 fl. 91 1/2 kr.;

c) aus dem Kaufbriebe vom 2. Oktober 1805 ob des Kaufschillingesrestes per 346 fl. d. W. oder 240 fl. 28 3/4 kr. E. M. oder in d. W. . . . 252 fl. 50 kr.;

d) aus dem Schuldscheine vom 13. Dezember 1806 ob 60 fl. 48 kr. d. W. oder per 31 fl. 21 kr. E. M. oder österr. Währ. . . . 32 fl. 95 kr.;

e) aus dem Vergleich vom 1. September 1814 ob 81 fl. 30 kr. E. M. oder in d. W. . . . 86 fl.;

f) aus dem Schuldscheine vom 30sten Oktober 1800 ob 100 fl. E. W. oder 85 fl. d. W. oder 73 fl. 54 1/2 kr. E. M. oder in d. W. . . . 77 fl. 60 kr.;

g) aus dem Vergleich vom 9. Februar 1805 ob 36 fl. 45 kr. d. W. oder 27 fl. 47 1/2 kr. E. M. oder in d. W. 29 fl. 18 kr.;

h) aus dem Protokolle vom 23. August 1804 ob 59 fl. d. W. oder 43 fl. 40 1/2 kr. E. M. oder in d. W. . . . 86 fl. 45 kr.;

i) aus dem Protokolle vom 10. April 1804 ob 20 fl. d. W. oder 14 fl. 3 kr. E. M. oder in d. W. . . . 14 fl. 75 kr.;

k) aus dem Schuldscheine vom 4. November 1808 ob 50 fl., Verbriefungskosten 2 fl. 30 kr., zusammen 52 fl. 30 kr. d. W. oder 23 fl. 5 kr. E. M. oder in österr. Währung . . . 24 fl. 23 1/2 kr.;

l) aus der Schuldobligation vom 16ten Oktober, 1817 und darüber superintabulierten Cession vom 1. September 1835 ob 60 fl. E. M. oder in d. W. 63 fl.;

m) aus dem Urtheile vom 16. April 1818 ob 59 fl. und Gerichtskosten per 10 fl. 57 kr., zusammen per 69 fl. 57 kr. E. M. oder in d. W. 73 fl. 44 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

7. April 1875

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupte im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Dezember 1875.

(588—1) Nr. 6445.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Petsche von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Johann Rastelle von Vermacina gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 60 ad Herrschaft Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

23. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Vadium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 14ten Oktober 1875.

(49—1)

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Sustardic, Erbin des Michael Sustardic, durch Dr. Brosch von Laibach, gegen Josef Gorjuli von Pristava bei Villachgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869 schuldigen 1000 fl. d. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Band I, fol. 14, Relf. - Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3130 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. November 1875.

(582—1)

Nr. 7305.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Blut von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Gustin von Drafschitz gehörigen, gerichtlich auf 3430 fl. geschätzten Realität Ext. - Nr. 347 ad Steuergemeinde Drafschitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 29. Oktober 1875.

(453—1)

Nr. 6341.

Erinnerung

an die Geschwister Andreas, Anna und Maria Sushnik und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte in Stein wird den Geschwister Andreas, Anna und Maria Sushnik und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hienit erinnert:

Es habe Franz Sushnik, Grundbesitzer in Goizd, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlösenerklärung der auf seiner sub Relf.-Nr. 2, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg vorkommenden Realität seit 29. Mai 1828 zugunsten derselben auf Grund des Uebergebungsvertrages vom 4. November 1821 eingeleiteten Forderung, betreffend die ihnen ausgesprochene elterliche Erbseinerfertigung für jeden per 80 fl., für alle drei zusammen per 240 fl. E. M., nebst ausgesprochenen Naturalien sub praes. 14. Dezember 1875, Z. 6341, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. April 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklag-

ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levitsch, Hausbesitzer in Stein (Graben) als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 9ten Jänner 1876.

(536—2)

Nr. 22822.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Gosar, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Polzlep von Plaisioice gehörigen, gerichtlich auf 592 fl. geschätzten Realitäten Einl. - Nr. 91 und 127 ad Steuergemeinde Brezovic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1875.

(47—2)

Nr. 12061.

Erinnerung

an Theresia und Maria Pajt, beide unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Theresia und Maria Pajt, beide unbekannten Aufenthaltes, hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kutner von Pliska, Bezirk Sittich, durch Dr. Johann Skedl die Klage auf Verjährt- und Erlösenerklärung der bei seinem Weingarten in Stadlberg, Berg. - Nr. 117 ad Staats-herrschaft Sittich, pfandrehtlich innegehabten Erbschaftsforderung per 5250 fl. und 4200 fl. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

31. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 129 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupte im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 25. November 1875.

(513—2)

Nr. 6012.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Bouch von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb.-Nr. 269, Ref.-Nr. 3 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Jänner 1876.

(337—2)

Nr. 5132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mitschitsch von Babnapoliza die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pipouc von Babensfeld gehörigen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26ten Juli 1875.

(497—2)

Nr. 437.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Jakob Trenta aus Marain Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem puncto 42 fl. 22 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(495—2)

Nr. 439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aeraars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Mathias Gerzel von Bonde gehörigen, gerichtlich auf 724 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 634 ad Senofetsch, pcto. 49 fl. 36 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(496—2)

Nr. 438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Franz Seber von Unterfoshana Nr. 27 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1270 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 740, ad Adelsberg, pcto. 70 fl. 11 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(410—2)

Nr. 9422.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Faidiga von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Valentin Radmil von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 19 ad Pfarrhofsgast Obstat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten November 1875.

(341—2)

Nr. 5133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Bessel von Pfarrdorf durch den Nachhaber Math. Jaidarsch von Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Jaidarsch von Bloßkapolica gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität, zu Bloßkapolica, sub Urb.-Nr. 78, ad Grundbuch Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26ten Juli 1875.

(538—2)

Nr. 2214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipach von Dobrujine die exec. Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Oberlaschel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(508—2)

Nr. 4788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krainc von Famile die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb.-Nr. 526 vorkom-

mend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1875.

(515—2)

Nr. 5892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Josef Babil von Sinadole Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 438 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Schiozhofen, Urb.-Nr. 90/43 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 29. Dezember 1875.

(391—2)

Nr. 364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Mezmar, Concessionär der Margaretha Obreja, die exec. Versteigerung der dem Peter Obreja von Selo gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche Wilbeneg sub Urb.-Nr. 129, Einl.-Nr. 23, der Steuergemeinde Bač vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

Nachdem das Geschäft des Schneidermeisters

Lukas Schumi

in Laibach (563) 3-3

zum Fortbetriebe wieder eröffnet worden ist, werden die p. t. Herren Kunden zum ferneren Zuspruche mit der Zusicherung einer prompten und realen Bedienung dahin höflichst eingeladen.

In der Wassergasse Nr. 3,

neben dem Jahrmarktplatze, ist täglich dreimal

frische Milch,

auch Rahm- und Schlagrahm zu haben.

(547) 3-3 Maria Jeme.

Wohnung.

Auf der Polanavorstadt Nr. 35 sind zwei Wohnungen, und zwar eine zu ebener Erde mit drei Zimmern und eine im 1. Stocke mit zwei Zimmern und Sparherdküche, nöthigenfalls auch Garten sogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft beim Hausbesorger in der früheren Zuckerraffinerie. (581) 3-3

Specialarzt,
Universitäts-Professor u. b.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
beilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Ergebnisse besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 3. B.

(587-1) Nr. 900.

Curatorsbestellung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Gregoritz von Kaplische für ihren unbekannt wo befindlichen Ehemann Mathias Gregoritz der Johann Marein von Branovic zum curator absentis aufgestellt und decretiert wurde.

R. t. Bezirksgericht Mottling am 1. Februar 1876.

(584-1) Nr. 7386.

Curatorsbestellung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mottling wird hiemit bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Josefa, Maria, Johann, Alois und Vincenz Junic — Herr Josef Bohlin von Mottling als curator ad actum aufgestellt und diesem die an dieselben lautenden Beschlagnahmeurtheile, Zahl 4087, zugestellt worden seien.

R. t. Bezirksgericht Mottling am 4. November 1875.

(485-1) Nr. 594.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 8. November 1875, Z. 6070, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 3ten Februar und 6. März d. 3. angeordnete executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 79/a zu Labore als abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

8. April d. 3. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Krainburg am 1. Februar 1876.

(286-1) Nr. 7834.

Relicitation-Übertragung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der mit Bescheid vom 21. August 1875, Z. 5609, auf den 27. November 1875 angeordnet gewesenen Mährealität des Anton Tefanz von Niederdorf sammt Anhang ad Grundbuch Reifnitz Nr. 706 mit dem vorigen Anhang und Verbleibhaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. April 1876, vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 28ten November 1875.

An die p. t. Herren Mitglieder der philharmon. Gesellschaft.

Zur statutenmäßigen Erledigung des in der Directionsitzung vom 23. d. M. gestellten Antrages auf Ernennung Sr. Excellenz des Grafen Anton Auersperg zum Ehrenmitgliede der philharmonischen Gesellschaft wird im Sinne der §§ 19 Z. 2 und 20 der Statuten die

Plenarversammlung

auf Sonntag den 12. März 1876

vormittags 1/2 11 Uhr im Glassalon der Casinorestauration einberufen.

(636) 3-1

Der Gesellschaftsdirector.

(894) 12 10

Mit der Serie schon gezogene

1839er Staats-(Rothschild)-Lose,

welche am 1. März unbedingt mit Treffern gezogen werden, verlaufe ich:

1 Ganzes 1839er Los	fl. 770	1 Ganzes mit Abzug des	fl. 350
1 Fünftel	fl. 148	kleinsten Treffers	fl. 70
1 Halbes von letzterem	fl. 74	1 Fünftel	fl. 40
1 Viertel	fl. 40	1 Halbes von letzterem	fl. 20
1 Zehntel	fl. 16	1 Viertel	fl. 10
1 Zwanzigstel	fl. 9	1 Zehntel	fl. 5
		1 Zwanzigstel	fl. 5

Die Gesamttriffer betragen über 8 Millionen. Haupttriffer fl. 280,000.

F. Rotter, Wechselstube, Wien, Graben Nr. 7.

(231-1) Nr. 8265.

Curatorsbestellung.

Dem Stefan Adam von Tanzberg, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde die Klage des Johann Adam, Sohn vom Tanzberg Nr. 26, durch seinen Nachhaber Georg Pabel von dort, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Sakpost per 40 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

(428-1) Nr. 10790.

Neuerliche Tagsetzungen.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Friedrich Bitel von Adelsberg gegen Paul Penfo von Slavina pcto. 50 fl. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. April 1875, Nr. 3365, auf den 15. September 1875 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen die neuerliche Tagsetzung auf den

31. März 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Dezember 1875.

(287-1) Nr. 6811.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1300 fl. österr. Währ. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1086 vorkommenden Realität in der Executionssache des Carl Perjatel gegen Anton Sile von Gora der

für den ersten, der

12. Mai

für den zweiten und der

13. Juni 1876

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags im Amtssolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstond im Grundbuchsamte und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz den 29. Dezember 1875.

(586-1) Nr. 6992.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniza von Mähau die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Ivo Kastel von Kermacina gehörigen, gerichtl. auf 2765 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mottling Consc.-Nr. 60 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. März 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Mottling am 20. Oktober 1875.

(33-1) Nr. 2836.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Idria wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Anton Osana, durch Dr. v. Wurzbach, wider die Anton Tratnik'schen Erben, unter Vormundschaft der Maria Tratnik und des Thomas Gantar von Godovitich, die mit dem Bescheide vom 14. März 1875, Z. 285, auf den 11. Oktober 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 257, Ref.-Nr. 693 und Urb.-Nr. 259, Ref.-Nr. 697 der Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. mit dem früheren Anhang auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. t. Bezirksgericht Idria am 26ten Oktober 1875.

(618-1) Nr. 4838.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Johann Sichel von Sevice als Vormund der Josef Wazi'schen Erben von Zirkniz gegen Jakob Svigel von Niederdorf pcto. 630 fl. die angesuchte Uebertragung der mit Bescheide vom 5. März 1875, Zahl 1663, auf den 25. Juni 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 572 vorkommenden, gerichtl. auf 2770 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsetzung auf den

29. März 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Juni 1875.

(438-3)

Nr. 548.

Dritte executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Executionssache der Frau Pauline von Gariboldi, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Josef Schaffer, die sistierte dritte exec. Versteigerung der der Frau Josefa Antiaro gehörigen, gerichtl. auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 775/1 vorkommenden, an der triester Straße sub Consc.-Nr. 76 gelegenen Hausrealität neuerlich im Reassumierungswege auf den

20. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. t. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. t. Landesgericht Laibach am 25. Jänner 1876.

(525-3)

Nr. 597.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petkofik die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. April 1869, Z. 1874, auf den 21. Juni und 26. Juli 1869 angeordneten, mit dem Bescheide vom 3ten Juni 1869, Z. 2921, sistierten zweiten und dritten Feilbietung, des gegnerischen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, exec. auf 2043 fl. 10 kr. ö. W. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche, sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt Laibach gelegenen Hauses bewilligt und die Vornahme auf den

6. März und

24. April 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, bei diesem k. t. Landesgerichte mit dem Anhang anberaumt, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Picitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Picitant, vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Landesgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(541-2)

Nr. 950.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 24. September 1875, Z. 18422, und vom 3. November 1875, Z. 20879, bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Zekavas gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Dom.-Nr. 17, Einl.-Nr. 605 vorkommenden Realität auf den

15. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1876.